

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 32

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS GRÖSSTE FILMANGEBOT DER WELT

Über 15.000 Super-8 Spielfilme u. Dias aller Interessengebiete

Preislisten + Prospekte kostenlos!

Wir verschenken **5.000** Colorfilme im Werte von je **Fr. 69,-**

Wir erfüllen **ALLE** Filmwünsche zu absoluten **Niedrigstpreisen**

300seitige Farbkataloge gegen Fr. 10,- (Schein) Schutzgebühr
Jedem 20. Katalogbesteller schenken wir zusätzlich einen
Int. S-8 Color-Spielfilm im Werte von Fr. 69,-
VERSA GmbH, Abt. Sonnenberger Str. 22, D-62 Wiesbaden

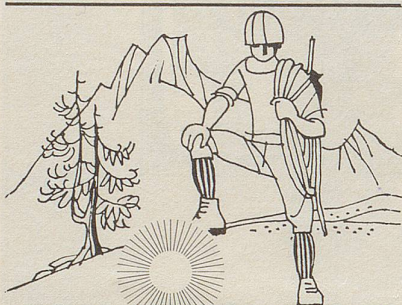
Abt. S-24/1

BERN im Zentrum, nächst HB

Zu wirklich günstigen Preisen ruhig und komfortabel logieren und problemlos parkieren! Restaurant.

Neben Metro-Grossparking
Waisenhausplatz, Zeughaus-
gasse 41, Tel. 031/22 11 62
Alb. Fankhauser

HOTEL
KREUZ



SILS

ENGADIN

MARIA — BASELGLIA — FEXTAL

das Ferien-Hochland für Individualisten,
Geniesser und Ruhesuchende

ein grosszügiger Erholungsraum unter südlicher Sonne. Inmitten der weiten Engadiner-Seenlandschaft, umrahmt von hohen Bergen: zum spazieren und wandern, schauen und geniessen, ausspannen und erleben

... für freudvolle Ferientage!



Auskünfte, Prospekte:
Kurverein 7514 Sils,
Tel. 082/4 52 37

Waldhaus (Hallenbad) — Fam. R. Kienberger
Tel. 082 / 4 53 31 — min./max. Fr. 60.-/140.-

Margna (Sauna) — Fam. S. Müsgens
Tel. 082 / 4 53 06 — min./max. Fr. 60.-/110.-

Chesa Randolina — Fam. W. Clavadetscher
Tel. 082 / 4 52 24 — min./max. Fr. 50.-/ 80.-

Seraina — Fam. Kobler-Giovanoli
Tel. 082 / 4 52 92 — min./max. Fr. 45.-/ 75.-

Privata — Fam. Dumeng Giovanoli
Tel. 082 / 4 52 47 — min./max. Fr. 35.-/ 62.-

Post — Fam. S. Nett
Tel. 082 / 4 51 33 — min./max. Fr. 35.-/ 53.-

Sonne Fex — Fam. P. Gmür
Tel. 082 / 4 53 73 — min./max. Fr. 43.-/ 55.-

Chastè — Frl. A. Godly
Tel. 082 / 4 53 12 — min./max. Fr. 46.-/ 50.-

Andreola — Fam. Godly
Tel. 082 / 4 52 32 — min./max. Fr. 36.-/ 42.-

Chesa Pool Fex — Fam. F. Küenzi
Tel. 082 / 4 55 04 — min./max. Fr. 26.-/ 30.-

Ferienlager Chesa Grisca — Fam. H. Kuhn
Tel. 082 / 4 52 62 — HP / VP Fr. 24.-/28,50



Sprachsünder

Es war an der Zeit, dass auch im Nebi die Marotte des grassierenden Plural-s auf den Arm genommen wurde. Ob nun Hans Weigel recht hat, der es als «deutsche Mehrzahlbildung» bezeichnet (Nr. 27), oder Leser Hans Ammann, der darin lediglich einen «Amerikanismus» sieht (Nr. 29), mag dahingestellt bleiben. Tatsachen sind jedenfalls, dass a) der Grosse Duden, Band 9, sich nicht entblödet, «Breis» als Plural von «Brei» zu deklarieren, und b) dieses dämliche s auch im Schweizerdeutschen immer üppiger ins Kraut schießt. Beispiele liefern die Sport- und Unterhaltungsmatadore unserer Massenmedien zuhauf. Da wimmelt es von Goals, Kluubbs, Interviews, S-taars und Hits nicht weniger als von Dias, Buschis, Bebbis, Muuttis (!), Frölleins und – im Munde eines bekannten Televisionsboys – Goldvrenelis!

Sapienti sat – zu deutsch: der Rest ist Schweigen. (Oder wäre es wohl möglich, mit wortreichen Ausführungen auch nur einen der angepeilten Sprachsünder von der völligen Ueberflüssigkeit all dieser und noch vieler anderer Plural-s zu überzeugen?)

Hansmax Schaub, Glarus

Betr. Ihre Haltung betr. Weisse in Afrika

Auch in Ihrer Nr. 29 ist wieder eine Verunglimpfung der Weissen in Verbindung mit den Unruhen in



Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Hans Moser

Freie Fahrt

Humorbuch
für Strassenbenützer
72 Seiten
Fr. 12.80

In seinem humorigen Autofahrbrevier der tollen Ideen serviert Hans Moser seine schmissig präzisen Karikaturen, in denen in stets neuen Varianten der Mensch mit dem Vehikel und der Umwelt oder umgekehrt konfrontiert wird. Wo noch Raum für weiteren Humor frei bleibt, hat ihn N. O. Scarpi aus seinem unerschöpflichen Anekdotenschatz belegt. Bild und Text garantieren eine risikolose, freie Fahrt in die erheitenden Gefilde des gesunden Humors.

Giovannetti

111 neue Kamin- feuergeschichten

172 Seiten, illustriert
Fr. 14.50

Wir müssen es den Lesern überlassen, die Literaturgattung dieser tiefgründigen Geschichten festzulegen. Diese von einem Teil der Nebelspalter-Leser bestgehasste, von einem anderen Teil heissgeliebte Feierabendlektüre.

Felix Rorschacher

Das darf nicht wahr sein

80 Seiten Fr. 9.80

99 unglaubliche aber wahre Druckfehler und Stilblüten. Felix Rorschacher hat 99 unglaubliche, aber wahre Druckfehler und Stilblüten angepörscht, erlegt, aus den Zeitungsspalten ausgeweidet, aufgespiess und sorgsam konserviert.

Bei Ihrem
Buchhändler

Ein nervöser Magen



kann oft überschüssige Säure produzieren und Sie mit Schmerzen quälen.

Halten Sie einfach immer einige Rennie Verdauungspastillen griffbereit. Diese machen überschüssige Säure unschädlich und sind verdauungsfördernd. Rennie Pastillen beruhigen Ihren Magen. In Apotheken und Drogerien.



Rennie

Kaum im Mund, schon
hilft es dem Magen.

Soveto. Dabei haben ja viele Schwarze andere Schwarze getötet. «Afrikaans als Schulfach» war nur ein Vorwand für diese Rowdies, ihre Kinos, Kliniken, Kirchen und andere öffentliche Einrichtungen zu zerstören. Deren Intelligenzniveau ist eben im Durchschnitt niedrig, und sie können leicht, oft unterstützt mit etwas Bier und Dagga, aufgewiegelt werden.

Sie haben immer noch die Devise für Afrika: «Weiss ist schlecht. Schwarz ist herrlich.» Wenn aber anderswo in schwarzen Ländern Hunderte aus fadenscheinigen politischen Gründen eliminiert werden, dann ... schweigt der Nebelspalter.

Was die z.B. wegen politischen unhaltbaren Motiven ihren eigenen Athleten antaten, durch den Boykott der Olympischen Spiele, ist krass. Südafrika und Rhodesien haben schon lange gemischte Sport-Teams. Dass die aber ausgeschlossen werden, das sei 100% in Ordnung! – Dabei besteht schon seit Jahren schwarze Einwanderung nach Rhodesien und Südafrika, weil deren Lebensbedingungen eben besser sind als in den sogenannten «be-reiten» Ländern.

Mir scheint, es wäre an der Zeit, dass Sie dem Afrikaproblem Ihre Aufmerksamkeit widmen würden und mit der sturen Hetze aufhören würden.

Hans Vogt, Basel

«Schwarzer Mann sucht Obdach»

Sehr geehrter Herr Schelling, was meinen Beitrag «Schwarzer Mann sucht Obdach» in Nr. 27 betrifft, so lesen Sie ihn vielleicht doch noch einmal etwas aufmerksamer durch, als Sie das offenbar getan haben. Dann werden Sie bestimmt merken, warum ich z.B. den Spannteppich erwähnt habe und den Akzent von ennet dem Rhein. Und dass ein Mensch, der aus einem kommunistisch regierten Lande flieht, eben gerade kein Kommunist ist.

Wie Sie in Ihrem Leserbrief in Nr. 30 auf die Behauptung kommen, ich hätte die Vermieter zu täuschen versucht, ist mir nicht klar. Dass ich den Jüngling nicht bei mir selber unterbringen konnte, hat einen ganz plausiblen Grund: Hierzulande ist es nicht gerade üblich, dass eine Frau ihre Einzimmerwohnung mit einem Mann teilt, mit dem sie weiter nichts verbindet.

Und noch etwas: Nicht jeder, welcher der Ansicht ist, dass farbige Menschen nicht weniger wert sind als Weisse, stammt aus dem «linken» Lager – das wäre sonst ein Armutszeugnis für die «Rechten».

Annemarie A.

Aus Nebis Gästebuch

Der Nebelspalter ist die einzige Zeitung, die ich mir ins Ausland schicken lasse. Er ist es wert! Was ich mir nicht vorstellen kann: dass es Leute gibt, die ihn wegen eines Artikels, der ihnen nicht in den Kram passt, abbestellen. Das ist doch gerade das Schöne daran: die Vielfalt und die Toleranz anderen gegenüber.

M. Güdel, Edinburgh (Schottland)